

4.5.2013

Special Olympics: Die Helden machen sich auf den Weg

Mehr als 150 Künstler begeistern bei der Sportgala im Musical-Theater das Publikum / 60 Prozent der Gruppen sind inklusiv

VON SABINE DOLL

Bremen. „Das ist ein toller Erfolg“, sagt Jörg Twiefel, Vorstandsmitglied von Special Olympics Bremen (SOB). So gut wie alle der 1400 Plätze im Musical-Theater am Richtweg waren gestern Abend um 18 Uhr besetzt. Anlass war die offizielle Eröffnungsgala der regionalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, die im September in Bremen zum zweiten Mal gefeiert und von Special Olympics organisiert werden. Gestern Abend machten sich die „Helden auf den Weg“, wie das Motto der Gala im voll besetzten Musical-Theater lautete.

Die Geschichte einer Reise erzählte auch das Programm, das die mehr als 150 Künstler den Zuschauern boten. Die Reise von Luna und Leona, die mit einem Heißluftballon auf einer Insel landen, um nach einem Schatz zu suchen. Dort treffen sie auf ganz unterschiedliche Wesen, die auf der Insel leben. Mit Tanz, Musik, Akrobatik, einer Basketball-Performance und Gymnastik verzaubern sie Luna und Leon.

16 Gruppen haben viele Wochen trainiert, um das Publikum zu unterhalten und für die regionalen Spiele zu werben. Twiefel: „60 Prozent der Gruppen sind inklusiv,

bestehen aus Menschen mit und ohne Behinderungen.“

Die Sportgala ist Bestandteil des Projekts „Bühnen für Helden“, das 2011 von Special Olympics Bremen ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projekts und der regionalen Spiele ist es, inklusive Sportgruppen in Vereinen zu initiieren. „Die Resonanz ist gut, in den Vereinen und im Landessportbund“, sagt Twiefel. „Aus unserer Erfah-

rung ist es der beste Weg, wenn solche inklusiven Gruppen neu entstehen anstatt bestehende Teams zu erweitern. Das funktioniert am besten.“

Nach 2011 und 2012 war es gestern Abend die dritte Sportgala, zu der Special Olympics Bremen eingeladen hat. Gefördert wird das Projekt „Helden auf der Bühne“ von der Aktion Mensch, die die drei Galas mit insgesamt 140 000 Euro finanziell

unterstützt hat. „Ohne die Förderung wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Twiefel. Special Olympics Bremen musste den restlichen Anteil von 30 Prozent aufbringen. Dies seien die allgemeinen Förderkriterien von Aktion Mensch. „Wir werden demnächst einen weiteren Förderantrag stellen“, so Twiefel. „Der Oberbegriff dafür lautet Verstärkung. Das heißt: Wir wollen dafür sorgen, dass sich mehr inklusive Gruppen gründen. Sie sollen ein fester Bestandteil in allen Sportvereinen werden“, sagt Twiefel.

Höhepunkt dieser Bemühungen werden in diesem Jahr die regionalen Spiele auf dem Sportgelände der Universität sein. Drei Tage lang haben die Sportler mit und ohne geistige Beeinträchtigung die Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Dazu gehören zum Beispiel Disziplinen wie Boccia, Basketball, Fußball, Judo, Leichtathletik, Radfahren, Reiten und Tischtennis. Die Teilnahme steht allen Menschen mit geistiger Behinderung ab einem Alter von acht Jahren offen. Voraussetzung ist, dass sie regelmäßig trainieren.

Der gestrige Abend war bereits ein voller Erfolg auf dem Weg der Helden. Die Zuschauer spendeten nach jeder Darbietung kräftigen Applaus für die Künstler.

Mit ihren Darbietungen begeisterten die Sportler gestern Abend im Musical-Theater die Besucher. FOTO: KALKA

